

DGSF-VERBANDSTAG
FREITAG, 19. MÄRZ 2021, 9.00 BIS 16.00 UHR



**WELCOME TO THE
LEMON TREE!**

EIN VIRTUELLER BEGEGNUNGSTAG FÜR DGSF-MITGLIEDER
MIT ALLERLEI

**GESTALTUNGSTIPPS, ÜBUNGEN/TECHNIKEN,
MATERIALIEN FÜR DIE SYSTEMISCHE PRAXIS**



Ablauf

- Hinweise:* Die Chatfunktion ist während der Veranstaltung für Nachrichten zwischen den Teilnehmenden geöffnet sowie ein Whiteboard eingerichtet.
- ab 8.45 Uhr* Eintreffen im Warteraum
- 9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Anke Lingnau-Carduck und Matthias Richter
- Einführung in den Tag**
mit direktem Übergang in Breakout Räume
Roland Wetter
- Reflecting Team des Vorstands**
Astrid Beermann, Filip Caby, Anke Lingnau-Carduck, Matthias Ochs und Matthias Richter
- 9.55 Uhr* Pause
- 10.05 Uhr **Gelingende Settings: Digital ist mehr?
Systemisches Arbeiten digital erleben und ressourcenorientiert nutzen**
Astrid Dobmeier und Veronika Sweet
- 11.05 Uhr* Pause
- 11.15 Uhr **InGeno – App zur Genogrammarbeit**
Dirk Rohr
- 11.45 Uhr **Übergang in die Workshops (1/2)**
- 1a) Praxisworkshop: Technik und Methoden sind was
Wunderbares ... wenn sie funktionieren** (keine TN-Begrenzung)
Holger Lindemann und Nikola Siller
- 1b) Workshop zum Thema Selbstsorge/Selfcare** (keine TN-Begrenzung)
Tanja Schwichtenberg
- 1c) Darstellen von komplexen Beratungskontexten in digitaler
Umgebung mit Miro** (max. 30 TN)
Michael Landers
- 1d) Wie kann ich Teilnehmende auf eine Onlineveranstaltung
lustvoll einstimmen?** (max. 12 TN)
Annett Gehres und Arndt Montag
- 1e) Joining online** (max. 25 TN)
Jürgen Kreuzer
- 13.15 Uhr* Mittagspause mit Möglichkeit der virtuellen Begegnung
- 14.00 Uhr **Aktivierung**
Matthias Richter
- visualisierter Rückblick auf den Vormittag**
Franziska Brauner

14.10 Uhr	<p>Übergang in die Workshops (2/2)</p> <p>2a) Praxisworkshop: Onlineaufstellungen (keine TN-Begrenzung) Holger Lindemann</p> <p>2b) Zeige dich! – Wir experimentieren mit Video-Clips (max. 20 TN) Mira Engenhorst, Astrid Hochbahn und Nikola Siller vom Netzwerk systemisch-qualifizierter Freiberufler*innen</p> <p>2c) Gelingende Settings: Selbstreflexion im digitalen Zeitalter – am Beispiel von Zoom und Mural (max. 8 TN) Astrid Dobmeier</p> <p>2d) Marte Meo geht online (max. 25 TN) Oliver Kucklinski</p> <p>2e) Narrativer Ansatz in digitaler Umgebung mit ProReal (max. 30 TN) Michael Landers</p>
15.40 Uhr	<p>visualisierter Rückblick auf den Nachmittag Franziska Brauner</p>
15.45 Uhr	<p>Feedback zum Verbandstag und Verabschiedung Anke Lingnau-Carduck und Matthias Richter</p>
16.00 Uhr	<p><i>Ende</i></p> <p><i>Möglichkeit des Cool-downs/Nachglühens in Breakout Räumen</i></p>

Weiterführende Informationen zum Workshop/Vortrag am Vormittag

Gelingende Settings: Digital ist mehr? Systemisches Arbeiten digital erleben und ressourcenorientiert nutzen

Spannend für Supervisor*innen und OE'ler*innen – und als selbstreflexives Element auch im Einzelerleben.

Dr. Astrid Dobmeier, Systemikerin mit kommunikationswissenschaftlichem Hintergrund, Systemische Beraterin, Therapeutin, Coach, Supervisorin (DGSF) und Organisationsentwicklerin. Seit 2012 Lehrende an der HS Fresenius in Systemischem Coaching und Systemischer Organisationsberatung, Lehrende im VFT.

www.linkedin.com/in/dr-astrid-dobmeier/
www.deselfie.de

Veronika Sweet, Systemikerin mit cross-cultural Hintergrund. Change Management, Coach, Supervisorin (DGSF), Lehrende an der International School of Management, Hochschule Fresenius, MCI Innsbruck und dem Deggendorf Institute of Technology in Systemischem Coaching, Psychosozialer Beratung, Cross-cultural Leadership und Transformation in the Global Environment. Forscht zu Change Stories und deren Folgen an der University of Oxford sowie der Henley Business School in England und Kanada. Lehrende am misw.

www.linkedin.com/in/veronika-sweet-4735b412b/
www.sweetandpartners.com/

InGeno – App zur Genogrammarbeit

InGeno ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt der TH Köln (Informatik) und der Universität zu Köln (Arbeitsbereich Beratungsforschung) und gleichzeitig eine Android-App zur ambient-interaktiven Erstellung von Genogrammen. Wir stellen Ihnen das Projekt, unsere Forschung zur Arbeit mit Genogrammen und die Software vor, die es systemischen Berater*innen ermöglicht, effektiv und effizient „wie auf einem unendlichen Papier“ digitale Genogramme zu erstellen. Wenn Sie ein Android-Tablet zur Verfügung haben, können Sie im Anschluss an den Vortrag die App kostenfrei installieren und ausprobieren.

Dr. Dirk Rohr, Gestalttherapeut, systemischer Lehr-Supervisor (DGSv/DGSF) sowie Instituts- und Weiterbildungsleiter „Systemische Beratung“ im koelner institut für Beratung & pädagogische Professionalisierung. Als akademischer Direktor Leiter des Arbeitsbereiches Beratungsforschung sowie des Zentrums für Hochschuldidaktik der Universität zu Köln, Präsident der European Association for Counselling (EAC) sowie Member Executive Council der International Association for Counselling (IAC). Herausgeber der Reihe Beratung, Coaching, Supervision im Carl-Auer-Verlag, Publikationen u. a.: „Über die Arbeit mit Genogrammen“ (2017).

Weiterführende Informationen zu den Workshops (1/2)

1a) Praxisworkshop: Technik und Methoden sind was Wunderbares ... wenn sie funktionieren (keine TN-Begrenzung)

Es gibt einige Möglichkeiten, Onlineberatung abwechslungsreich zu gestalten und mehr Möglichkeiten zu nutzen, als dies im Sitzen vor dem Bildschirm möglich ist. In dem Workshop wird ergänzende Technik und deren Nutzung erklärt, wie zusätzliche Bildschirme, Graphictablets, externe Kameras und Mikros. Ein weiteres Thema ist die Nutzung von systemischen Methoden im Raum, die einem bei Onlineberatung nicht sofort in den Sinn kommen, wie Timelinearbeit und die Nutzung von Bodenankern. Es wird auch die Möglichkeit geben, zu beiden Themenbereichen Fragen zu stellen, Tipps zu geben und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden auszutauschen.

Prof. Dr. Holger Lindemann und Nikola Siller

1b) Workshop zum Thema Selbstsorge/Selfcare (keine TN-Begrenzung)

Die Corona-Pandemie fordert uns auf verschiedenen Ebenen: Homeoffice und Videokonferenzen müssen mit Betreuungskonzepten für Kinder zu Hause kombiniert werden, andere Formen der Begegnung mit der Familie und mit Freunden bestimmen den Kontakt.

Dieser Workshop beschäftigt sich im ersten Teil mit dem Austausch über aktuelle Perspektiven auf das Thema Selbstsorge und im zweiten Teil mit einzelnen Methoden zum Thema Selbstsorge – analog und digital – für mich als Beratende oder für die Arbeit mit Klient*innen.

Tanja Schwichtenberg ist Erlebnispädagogin, systemische Beraterin und Supervisorin. Sie mag Visualisierungen, arbeitet gern mit Gruppen und hat ein Herz für politische Themen mit einer diskriminierungssensiblen Perspektive.

1c) Darstellen von komplexen Beratungskontexten in digitaler Umgebung mit

Miro (max. 30 TN)

Lernen Sie eine Internetplattform kennen, die Ihnen dabei hilft, digital alle Dinge Ihres echten Beratungskontextes darzustellen.

Sie arbeiten mit Soziogrammen, dem Werkzeug „Inneres Team“, zirkulären Fragen, Ressourcenkarten (Ressourcenkoffer), einem Familienbrett, Skalierungsfragen, Problemkörben, der Zwei-Stühle-Technik, Bildern, der Wunderfrage, Lebenslinien/Zeitstrahl, Hausaufgaben für den/die Klient*in u. v. m.

Miro ist die Plattform, in der Sie alle Ihre Werkzeuge digital für Ihre Klient*innen sichtbar machen können – per Mausklick sofort im Beratungskontext. Sie werden alle o. g. Werkzeuge im Einsatz sehen können und diese selbst auf der Plattform ausprobieren können. Bitte bringen Sie eine konkrete Fragestellung der Darstellbarkeit aus Ihrem Beratungsalltag mit. Vielleicht lässt sich eine Lösung in diesem Workshop finden.

Michael Landers arbeitet seit Jahren mit Visualisierungstools in seiner Beratungsarbeit.

<https://passender-job.de/ueber-mich/>

1d) Wie kann ich Teilnehmende auf eine Onlineveranstaltung lustvoll einstimmen? (max. 12 TN)

In den letzten Monaten haben sich Beratungssettings, Seminare und Teambesprechungen neu erfinden müssen. Um im Kontakt zu bleiben, boten uns die letzten Monate Möglichkeiten, neue Dinge auszuprobieren. Dadurch konnten wir zum Teil ganz erstaunliche Erfahrungen sammeln. Eine der wesentlichen Erkenntnisse: Um Adressat*innen gut mitzunehmen, braucht es kreative Ideen!

In unserem Workshop möchten wir unsere kreativen Ideen vorstellen und gemeinsam mit Euch erörtern, wie es gelingen kann, Teilnehmende von Onlineveranstaltungen im Vorfeld zu aktivieren. Wie kann durch eine lustvolle Einstimmung das Potenzial der Gruppe genutzt werden?

Wir wollen alle einladen, die in den zurückliegenden Wochen damit experimentiert haben, von freudvollen Erfahrungen zu berichten, und an einem kreativen Austausch interessiert sind.

Annett Gehres und Arndt Montag

1e) Joining online (max. 25 TN)

Wie lade ich Teilnehmende ein, untereinander und/oder mit dem/der Berater*in/Coach/Supervisor*in in Kontakt zu kommen? Wie gelingt ein möglichst stimmiger Online-Einstieg? Was ist hilfreich? Wie komme ich in Beziehung? Wie könnte ich kreativ Einladungen gestalten, dass Menschen sich zeigen? Wie kann ich eine digitale/analoge Brücke gestalten?

Im Workshop: Einsteigen in den Tag, Teilnehmende kennenlernen, selbst erleben, austauschen, (un-)bekannte Methoden in anderem Kontext, Chancen und Fallen.

Jürgen Kreutzer, Diplom-Sozialpädagoge, Systemischer Therapeut (DGSF), Paartherapeut (hsi), Hypnotherapeut (intakkt) und Supervisor/Trainer am ifs, führt u. a. das Potenzial-Training durch, ein systemisches Gesundheitscoaching für Gruppen zum Erhalt der Gesundheit in Firmen. In Coronazeiten findet dieses rein virtuell statt.

Weiterführende Informationen zu den Workshops (2/2)

2a) Praxisworkshop: Onlineaufstellungen (keine TN-Begrenzung)

In dem Workshop wird eine kosten- und lizenzfreie Möglichkeit vorgestellt, in Online-Formaten Aufstellungen anzuleiten. Das Tool wird allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt, es darf frei verwendet und weitergereicht werden. Nach einer Einführung in die Technik gibt es die Möglichkeit einer Demonstration und Selbsterfahrung anhand eines Anliegens eines/einer Teilnehmenden.

Es besteht die Möglichkeit, hierbei in Form einer Figurenaufstellung zu arbeiten oder Stellvertreter*innen für die einzelnen Positionen einzuladen. Hierbei kann auch verdeckt, also ohne Schilderung des Anliegens und Benennung der aufgestellten Positionen, gearbeitet werden.

Wer sich aktiv an der Aufstellung beteiligen möchte braucht einen (kostenlosen) Google-Account und sollte eine Maus an den Rechner anschließen, da sich die Aufstellungselemente damit einfacher handhaben lassen als über einer Touch-Pad.

Prof. Dr. Holger Lindemann

2b) Zeige dich! – Wir experimentieren mit Video-Clips (max. 20 TN)

Filme werden als Medium immer wichtiger: um Infos zu vermitteln, um sich potenziellen Kund*innen zu präsentieren, um sich persönlich zu zeigen. Menschen favorisieren bewegte Bilder und schätzen es, andere live erleben zu können. So liebäugeln viele mit der Idee, selbst kleine Filme aufzunehmen. Genauso groß wie die Lust ist bei vielen jedoch die Hemmung, eigene Clips zu drehen und zu veröffentlichen:

- Wie kriege ich meine Inhalte gut rüber?
- Geht das einfach mit dem Handy oder was brauche ich an technischem Equipment?
- Ist das, was dabei herauskommt, professionell genug oder produziere ich eher Anti-Werbung?
- Bin ich fotogen genug und reicht meine persönliche Präsenz, um mich in Filmen gut in Szene setzen zu können?
- Wie präsentiere ich meine Ergebnisse auf meiner Webseite oder in Social Media?

Wir haben uns vorgenommen, zu experimentieren und im Tun zu lernen. In diesem Workshop sind alle herzlich eingeladen:

- die in den vergangenen Wochen ausprobiert haben, kleine Video-Clips zu drehen und von ihren Erfahrungen berichten wollen
- die Tipps und Tricks beisteuern möchten
- die sich einfach mal informieren möchten

- die ausprobieren wollen, ob sie eigene Videos drehen wollen

Mira Engenhorst, Astrid Hochbahn und Nikola Siller vom Netzwerk systemisch-qualifizierter Freiberufler*innen

2c) Gelingende Settings: Selbstreflexion im digitalen Zeitalter – am Beispiel von Zoom und Mural (max. 8 TN)

Spannend für Einzel- und Mehrpersonen-Settings

Dr. Astrid Dobmeier, Systemikerin mit kommunikationswissenschaftlichem Hintergrund, Systemische Beraterin, Therapeutin, Coach, Supervisorin (DGSF) und Organisationsentwicklerin. Seit 2012 Lehrende an der HS Fresenius in Systemischem Coaching und Systemischer Organisationsberatung, Lehrende im VFT.

www.linkedin.com/in/dr-astrid-dobmeier/

www.deselfie.de

2d) Marte Meo geht online (max. 25 TN)

In diesem Workshop wird es um die Anwendungsmöglichkeiten der Marte-Meo-Methode online gehen. Dies kann praktisch erprobt werden. Dabei werden die Eltern-Beratung, die Kolleg*innen-Beratung (Reviews) und die Supervisionen berücksichtigt. Bei Bedarf können auch weiterführende Fragen zu dem Thema und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht auf Datenschutzfragen eingegangen werden kann. Dies ist zu facettenreich und zumeist zu divergent – bezogen auf die jeweiligen Arbeitskontexte.

Oliver Kucklinski, Systemischer Coach, NLP Trainer, Marte Meo Supervisor (i. A.).

2e) Narrativer Ansatz in digitaler Umgebung mit ProReal (max. 30 TN)

Erleben Sie, wie Sie Narrationen des/der Klient*in aufgreifen und in digitaler Umgebung passend platzieren.

Mit ProReal lernen Sie ein digitales Werkzeug kennen, das im sozialen und therapeutischen Umfeld in England bereits seit Jahren erfolgreich eingesetzt wird. Arbeiten Sie mit Gesten und Symbolen, um kontextbezogene Dinge zu unterstreichen. Arbeiten Sie mit diesem Werkzeug auch internetunabhängig. Stellen Sie Figuren in einer dreidimensionalen Umgebung auf, die zu den Problemen Ihres/Ihrer Klient*in passt und sich im Setting unglaublich anpassen lässt. Betrachten Sie die Positionen aus unterschiedlichen Perspektiven der Betroffenen und stellen Sie innere Dialoge der Betroffenen dar. Unterstreichen Sie mit einer anpassbaren Vielfalt die Position des/der Klient*in und führen Sie ihn/sie fühlbar zu einer Lösung.

Bitte bringen Sie unbedingt eine komplexe Beratungssituation aus Ihrem Alltag mit. Gemeinsam werden wir eine der mitgebrachten Situationen in ProReal darstellen und alle Möglichkeiten, die Ihnen die Plattform bietet, kennenlernen.

Michael Landers arbeitet seit Jahren mit Visualisierungstools in seiner Beratungsarbeit.

<https://passender-job.de/ueber-mich/>

Weiterführende Informationen zur Dokumentation mittels Graphic Recording

Franziska Brauner ist Systemische Therapeutin (DGSF), Diplom-Psychologin und Trainerin für verschiedene Gesundheits- und Präventionsformate. Seit ihrer Schul- und Studienzeit nutzt sie kleine Bilder und visuelle Eselsbrücken, um so manche Textwüste in einprägsame und verständlichere Einheiten zu verwandeln. In Trainings und Workshops setzt sie Visualisierungen als weitere Ebene der Kommunikation ein. Dies fördert die Beziehungsgestaltung und macht komplexe Zusammenhänge deutlicher. Die Techniken der Visualisierung – insbesondere im systemischen Kontext – vermittelt sie seit 2019 mit ihrer Kollegin Wiebke Lückert in der gemeinsam gegründeten LeBe GbR. „Graphic Recording“ gehörte also schon zu ihrer „Sprache“, bevor sie wusste, dass es dafür einen Namen gibt.